



Integration oder Ausgrenzung

6. Kinder- und Jugendforensisches Fortbildungssymposium

Grundversorgung von minderjährigen Straftätern unter
Haftbedingungen – ein multidisziplinärer Betreuungsansatz

Donnerstag, 24. Mai 2018, 16:00 bis 18:00 Uhr

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Lengstrasse 31, 8008 Zürich, Hörsaal Z1 03

Sehr geehrte Damen und Herren

Unabhängig von den spezifischen sozialen und kulturellen Kontexten kämpft jede Gesellschaft mit unterschiedlichsten Methoden um eine angemessene Sozialisierung ihrer Kinder und Jugendlichen, damit sie zu tragfähigen Mitgliedern der Gemeinschaft werden. Daher sehen sich auch alle mit der Frage konfrontiert, wie sie angemessen mit straffälligen Kindern und Jugendlichen umgehen sollen. Das Thema ist nicht neu, wie die Geschichte des bösen Friederich aus dem Jahr 1844 zeigt. Die Diskussion, wie mit jugendlichen Straftätern umgegangen werden soll, ist auch nach wie vor sehr aktuell. Das Zentrum für Kinder- und Jugendforensik an der Klinik für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich setzt sich seit 2004 mit dieser Fragestellung auseinander.

Inhaftierte Minderjährige stellen innerhalb der Gruppe von straffälligen Jugendlichen eine besonders gefährdete Kohorte dar. Aus internationalen Studien ist bekannt, dass jugendliche Inhaftierte bis zu 90 Prozent unter psychiatrischen Erkrankungen leiden. Im Vergleich zur Normalbevölkerung stellt dies eine drei- bis viermal höhere Belastung dar. Damit wird deutlich, dass flächendeckend spezifisch auf die vorliegenden psychiatrischen Erkrankungen hin ausgerichtete jugendforensische Abklärungs- und Behandlungsmöglichkeiten in den Jugendgefängnissen angeboten werden müssen. Die adäquate Betreuung dieser Minderjährigen stellt daher hohe Anforderungen an die Leitung dieser Jugendgefängnisse: Einerseits muss der öffentlichen Sicherheit Rechnung getragen werden,

andererseits muss auch eine adäquate psychiatrisch-/ psychologische Betreuung dieser Jugendlichen sichergestellt sein.

Im Rahmen des **6. kinder- und jugendforensischen** Fortbildungssymposiums wird das **Gefängniskonzept des Kantons Zürich für minderjährige Inhaftierte** mit den verschiedenen Versorgungsformen und Interventionskonzepten vorgestellt und interdisziplinär von verschiedenen ReferentInnen kritisch beleuchtet werden.

Gerne laden wir Sie zu diesem Symposium an der Psychiatrischen Universitätsklinik ein und freuen uns auf einen regen Austausch.

Herzlichen Dank für Ihr Kommen und Ihre Beteiligung.



Dr. med. C. Bessler
Chefärztin



Prof. Dr. med. E. Habermeyer
Klinikdirektor

Programm

16:00 Uhr Begrüssung

Dr. med. Cornelia Bessler, Chefärztin
Zentrum für Kinder- und Jugendforensik

16:15 Uhr Gefängnisversorgung aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht: Konzepte, Fakten, Zahlen

Dr. med. Dorothea Stiefel, leitende Ärztin des ZKJF

16:45 Uhr Gefängnisversorgung aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht: Alltag, Erlebtes und Gelebtes

Dr. med. univ. Claudia Urbantke, Oberärztin des ZKJF

17:15 Uhr Gefängnisversorgung von Jugendlichen aus Sicht des Gefängnispersonals

Daniel Bosshart, Gefängnisleiter des Gefängnisses Limmattal
Jan Streitberg, Stv. Gefängnisleiter des Gefängnisses Limmattal

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, den gemeinsamen Austausch und auch das persönliche Gespräch beim anschliessenden Apéro.



Veranstaltungsinformationen

Anmeldung:

Mittels Anmeldekarte, per E-Mail gabriela.lazzeri@puk.zh.ch oder
Fax +41 (0)43 556 40 41

Anmeldeschluss: 15. Mai 2018

Kontakt:

Gabriela Lazzeri
Zentrum für Kinder- und Jugendforensik
Telefon direkt +41 (0)43 556 40 40
gabriela.lazzeri@puk.zh.ch

Kosten: Die Veranstaltung ist kostenlos.

Anreise:

Tram 11 Richtung Rehalp bis Haltestelle Balgrist oder Forchbahn S18 Richtung Forch / Esslingen bis Haltestelle Balgrist. Von dort folgen Sie dem offiziellen Wegweiser. Bitte nach Möglichkeit die öffentlichen Verkehrsmittel benützen.

So finden Sie uns:

